

# Der Schleier zwischen den Welten

wird dünner

Als ich mich vor 30 Jahren auf den Weg machte, die verborgene Seite des Lebens kennenzulernen, war ein geflügeltes Wort meines damaligen schamanischen Lehrers: „den Schleier zwischen den Welten heben“.

In früheren Zeiten haben Menschen, Naturwesen, Engel, mythologische Wesen, die Seelen Verstorbener und die Götter zusammen gelebt. Sie konnten sich sehen und miteinander kommunizieren. Sie respektierten ihre unterschiedlichen Eigenarten und Bedürfnisse und halfen oder neckten einander.

Zum Verlauf der Erdentwicklung gehört, daß sich die verschiedenen Reiche oder Dimensionen langsam auseinander bewegen, wie Avalon verschwinden sie im Nebel....

Dadurch sind sie zur Projektionsfläche für unsere Ängste und Wünsche geworden.

Den Drachen haben wir zugeschrieben, geldgierig und gewalttätig zu sein, den Riesen dumm und brutal, die Engel sitzen auf weißen Wolken und Einhörner gibt es nur als Plüschtiere.

Nun sind wir in einen Zeitraum der Erdgeschichte eingetreten, in dem sich die Dimensionen wieder annähern, der Schleier zwischen den Welten hat sich noch nicht gehoben, ist aber dünner geworden. Durch die Anhebung der Schwingung der Erde und mit ihr all ihrer Kinder, ist es immer mehr Menschen immer leichter möglich, immer mehr wahrzunehmen.

Vor einiger Zeit war ich mit einer Geomantiegruppe an einem See, in dem sich eine Schule der Elementarwesen befindet und eine Teilnehmerin sagte: „Sie ist so schön, daß man es kaum aushalten kann!“

So ist eine Wirklichkeit, zu der wir alle jetzt erneut Zugang bekommen können: so schön, daß wir es kaum aushalten können.

Wozu nun das Ganze?

Als ich eine Wiese bei Aschau betrachtete, nahm ich die Erde ganz Licht-Gold leuchtend wahr, als wären Abermillionen Teilchen aus Goldstaub mit einem Windhauch in die Luft geweht.

Und als wäre dies die „eigentliche“ momentane Realität, und all die Kriege, das Leid und die Zerstörung nur Ausdruck des „Schmerzkörpers“ der Erde, den es jetzt aufzulösen gilt.

Und eine Möglichkeit, wie dies geschehen kann, ist, sich zu entscheiden, die Liebe in unseren Herzen wieder zuzulassen.

Und die Liebe unserer Herzen kann in allen Dimensionen wahrnehmen.

So können wir lebendigen Einhörnern begegnen, Engel in unserem Wohnzimmer sehen, und die Kraft der Drachen als lebendige Schaffenskraft erkennen.

Und all diese Wesen sind so glücklich, wenn wir erneut den Kontakt zu ihnen suchen und kommen uns mindestens auf der Hälfte des Weges entgegen!

Sie machen mit uns zusammen den Bewußtseinssprung; auf ihre Weise, aber in Verbindung mit uns.

Und sie möchten uns gern auf unserem Weg mit ihren speziellen Qualitäten unterstützen: die Zwerge helfen uns, geerdet zu bleiben, die Drachen, unser Lebensfeuer zu entdecken, die Einhörner, unser Herz und unsere Vision zu leben, die Engel helfen bei allem.....

Und auch wir können das unsere tun: wir können alle Reiche und Dimensionen in unser Bewußtsein aufnehmen, und so die gemeinsame Entwicklung erleichtern, und Seinsformen, die im Dunkel gefangen sind, mit unserer Liebe berühren und erlösen....

Und es ist einfach schön!!! So schön, daß wir es fast nicht aushalten können.

Wer dies und mehr selbst erleben möchte, hat die Möglichkeit, an meine Jahresgruppe Geomantie erteilzunehmen, Tagesseminare oder die offenen Gruppen in Kiel und Schleswig zu besuchen.